

genden, in deren Nähe Wiesen liegen. Das Nest legen sie in neu gerodeten Anhöhen, in Heidekraut, in der Nähe alter Stöcke oder Wachholdersträucher an. Die 4 — 5 rundlich grauen Eier sind braunroth marmorirt.

~~~~~

## V i e r t e   O r d n u n g .

### Gesämfresser, Granivores.

Vögel dieser Ordnung fressen mehligc und öbliche Sämereien, Mohn, Getraidekörner, junge Saat, Kräuter, Beeren, Früchte, Fichten- und Kiefernsaamen, Baumknospen u.

### XX. Gattung. *ALAUDA*, Lerche.

Der gerade rundliche Schnabel läuft vorne spitzig zu: die Kinnladen sind gleich lang, und klaffen an der Wurzel von einander. Die länglichrunden Nasenlöcher sind mit Borsten bedeckt. Die Zunge ist gespalten. Der gerade Sporn ist länger, als die Hinterzehe selbst.

#### 1. *A. cristata*, Haubenlerche.

Bechstein NöD. 2te A. B. II. S. 791. — Gmelin Linné S. Nat. I. 2. S. 796 n. 6. — Göße Europäische Fauna B. V. 1. S. 34. — Latham Uebersicht B. IV. S. 389 n. 23. — Meyer Taschenbuch B. I. S. 264 n. 4. — Naturfreund B. VIII. Tafel 19. — Naumanns Vögel 1ste A. B. II. S. 40 Tafel 7 Figur 8 M. 2te A. B. IV. S. 134 Tafel 99 Figur 1 M. — Temminck B. I. S. 277.

Der spitze Federbusch auf dem Kopfe ist aus schmalen lanzetförmigen Federn zusammen gesetzt, und läßt sich nicht verbergen. Die beiden äußern Federn des übrigen schwarzen Schwanzes sind nach außen, rostgelb. Kommt